**De dicke fette Pannkook**

# Van Karl Müllenhoff, överdragen in’t oostfreeske Platt van Frauke Müller

Do bünt mal dree oll Froolüü west, de wullen geern en Pannkook eten.

Do gifft de eerste en Ei daarto her, de tweede gifft Melk, de darde Fett un Mehl.

As de dicke fette Pannkook klaar is, reckt he sük in de Pann in de Höcht, jumpt ut de Pann un löppt de dree oll Froolüü weg un löppt kantapper, kantapper in ’t Holt rin.

Do kummt hum en lüttje Haas tomööt un röppt: „Dicke fette Pannkook, bliev stahn, ik will di freten!“ De Pannkook antwoordt: „Ik bün dree oll Froolüü utknepen un sull di, Haas Wüppsteert, nich utkniepen?“, un löppt kantapper, kantapper in ’t Holt rin.

Do kummt de Wulf anlopen un röppt: „Dicke fette Pannkook, bliev stahn, ik will di freten!“ De Pannkook antwoordt: „Ik bün dree oll Froolüü utknepen un de Haas Wüppsteert un sull di, Wulf Dicksteert, nich utkniepen?“, un löppt kantapper, kantapper in ’t Holt rin.

Do kummt de Zeeg anhüppt un röppt: „Dicke fette Pannkook, bliev stahn, ik will di freten!“ De Pannkook antwoordt: „Ik bün dree oll Froolüü utknepen, de Haas Wüppsteert un Wulf Dicksteert un sull di, Zeeg Langboort, nich utkniepen?“, un löppt kantapper, kantapper in ’t Holt rin.

Do kummt dat Peerd ansprungen un röppt: „Dicke fette Pannkook, bliev stahn, ik will di freten!“ De Pannkook antwoordt: „Ik bün dree oll Froolüü utknepen, de Haas Wüppsteert, Wulf Dicksteert, Zeeg Langboort un sull di, Peerd Plattfoot, nich utkniepen?“, un löppt kantapper, kantapper in ’t Holt rin.

Do kummt dat oll Swien anlopen un röppt: „Dicke fette Pannkook, bliev stahn, ik will di freten!“ De Pannkook antwoordt: „Ik bün dree oll Froolüü utknepen, de Haas Wüppsteert, Wulf Dicksteert, Zeeg Langboort un Peerd Plattfoot un sull di, Swien Kringelsteert, nich utkniepen?“, un löppt kantapper, kantapper in ’t Holt rin.

Do komen daar dree Kinner an, de hebben keen Vader un keen Moder mehr un seggen: „Leve Pannkook, bliev stahn! Wi hebben noch nix to eten hatt, de hele Dag nich.“

Do hüppt de dicke Pannkook bi de Kinner in d’ Körv un lett sük van hör eten.